



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

88 (25.5.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3481](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3481)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Abonnement:
30 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 5 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate:
Lokal-Inserate 10 Pfg. v. Seite
Ausw. Insetrate 20 Pfg. v. Seite.
Einzel-Nummern 2 Pfg.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Mai 1886.

× Auffindung von Gräbern. Bei dem Graben von Fundamenten in dem Lit. K 2, dem ehemaligen katholischen Friedhofe unserer Stadt, stieß man am Freitag auf mehrere gut erhaltene Gräber; der Grabstein der einen ist so gut erhalten, daß die Schrift noch sehr gut zu lesen ist; wir bringen die Inschrift des Steines wörtlich wieder:

Hier ruht in Gott der Wohl-Erl. Herr Johannes Baptista Kumbel, Ibro Chur Fürstliche Durchlaucht zu Pfalz Weisener Kammerdiener und Leib Chirurgus. Starb den 25. November 1729. Seines Alters im 53 Jahr. R. I. P.

Der Sarg war noch ziemlich gut erhalten; in demselben fand man Kleider, die so stark waren, daß dieselben mit der Hand nur schwer zu zerreißen waren. Die Kleider waren mit Gold- und Silbertreffein, nebst 12 vergoldeten und verfilberten Knöpfen, welche die Buchstaben J. M. nebst Krone trugen, verziert. Auf der Brustseite befand sich ein Stern in reicher Vergoldung; die Schuhe waren noch sehr gut erhalten. Schließlich sei noch bemerkt, daß der Sarg auf 4 runden Stollen ruhte, welche verfilbert waren.

× Schöner Mai. Seit vielen Jahren war es nicht mehr der Fall, daß die Hitze im Monat Mai eine derartige war, wie in diesem Jahr; infolge dessen pilgern wahre Badkarawanen zu den Rheinsbädern, um in den Fluthen des Rheines, dessen Wasserwärme heute 17 Grad beträgt, sich zu tummeln. Sämtliche Bäder sind auf das geschmackvollste hergerichtet und ist es insbesondere das Stammel'sche Badetablisement, welches durch seine prachtvolle Einrichtung sich eines zahlreichen Besuchs erfreut.

× Trunkenheit. Ein Mann in den 30er Jahren war am Freitag Abend derart betrunken auf der Straße aufgefunden worden, daß er per Karren nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

× Streit. Ein hiesiger Hundehändler ging am Freitag Nachmittag mit einem schwarzen Spitzer an einer Wirthschaft vorbei; kaum erblickte der Wirth den Hund, als er denselben als sein Eigenthum beanspruchte. Der betr. Hundehändler gab jedoch den Hund nicht ab trotz der energichsten Aufforderung des Wirthes. Beide gerietten hintereinander, bis die Polizei einzuschreiten sich genöthigt sah. Da das Schauspiel sich genöthigt sah. Da das Schauspiel sich genöthigt sah.

× Fischzuchtanstalt. Der badische Fischzuchtverein hat beschlossen, im Laufe des nächsten Jahres in Karlsbrunn eine Landesfischzuchtanstalt zu veranstalten und werden nicht nur die in Baden vorkommenden Fluß- und Seefischarten, sondern auch zur Fischzucht und der Fischerei gehörende Geräthe, Schriften etc. zur Ausstellung gelangen.

× Verbrannt. Gestern Samstag Vormittag verbrannte sich ein alleinstehender Wittwer die linke Hand mit kochendem Wasser derart, daß die Haut sich buchstäblich löst. Ein herbeigeholter Arzt empfahl, um die Bildung von Blasen zu verhindern, ein recht einfaches Mittel, welches wir im allgemeinen Interesse hier wiedergeben wollen. Es ist dies wasserhelles Glycerin, in jeder Apotheke zu haben, das sich in der Haushaltung Jahre lang aufbewahren läßt. Man trinkt damit kleine Lappen und legt diese auf die Wunde.

× Abgesperrt. In Folge eines Reuhabaus bei dem Etablissement der Herren Bopp und Reuther über dem Neckar ist das Exambohngelände daselbst abgesperrt.

× Entgleist. Beim Rangiren eines Güterzuges entgleiste gestern Samstag Nachmittag beim Neckarübergang ein Güterwagen; in Folge dessen trat eine Betriebsstörung ein und konnte deshalb ein Voratzung Neckar-Mannheim nicht abgefahren werden.

× Messeraffaire. Wir, und wir glauben auch das Publikum, sind es schon so gewohnt, jeden Montag von einer oder mehreren Messeraffären zu hören. Diesmal sind es wieder Schiffer, die eine solche in der verlängerten Rheinstraße inszenirten. Der uns hierüber gewordene Bericht lautet kurz: Der Verletzte wurde ins allgemeine Krankenhaus, der Thäter nach dem Amtsgefängniß gebracht.

× Zwei Betrunkene verführten gestern Nacht zwischen den Quadraten T 5 und 6 einen solchen Skandal, daß die Schutzmansschaft zu ihrer Verhaftung schreiten mußte. An dem üblichen Zusammenlauf fehlte es um so weniger bei diesem Anlaß, als die Fortschaffung der Trunkenbolde mit vielen Hindernissen verbunden war.

× Zusammenstoß. Vergangenen Samstag Nachmittag ereignete sich auf der Feudenheimer Straße ein Unglücksfall, welcher durch das Schließen des Fuhrmannes herbeigeführt wurde. Ein von Mannheim kommendes Fuhrwerk war in der Nähe des Friedhofes an der großen Courde angehalten, als der von Feudenheim kommende Train die Stelle ebenfalls passirte. Das Handpferd schaute und riß die sog. Brustzeit entzwei. Vom Schlafe erwacht, überließ der Fuhrmann die fatale Situation; rasch entschlossen lenkte er, da das Handpferd nach rechts sprang, das andere Pferd ebenfalls, um mit dem Wagen über das Geleise die Straßenbahnführung hinunterzufahren. Dies wäre auch gelungen, wenn nicht der Dinterwagen an einem Baume hängen geblieben wäre. Trotz des eifrigen Bremsens seitens des Fuhrmanns war der Train nicht so rasch zum Stehen zu bringen, so daß die Maschine des Dinterwagens erlosch und das Rad, welche nebst Vorderleiter vollständig zerbrach. Es ist ein Blick zu nennen, daß keine ernstere Katastrophe eintrat, deren Ursache und Folgen leblich der schlafende Fuhrmann zu verantworten gehabt hätte.

× Schlimme Freundschaftsbeziehung. Ein Braubursche traf gestern Vormittag vor einer Wirthschaft einen etwas angebrannten Bekannten, welchem er zur Begrüßung die Worte zurief: Nun altes Haus, wie geht's? Gleichzeitig verietete er diesem, zur Bekräftigung seiner Freundschaftsgeföhle, einen so starken Schlag auf die Schulter, daß der Betroffene zurücktaumelte und rücklings zu Boden stürzte, wobei ihm die Kappe vom Kopfe und einiges Geld aus der Tasche fiel. Derselbe war von dieser werden Begrüßungsmanier nicht weniger wie erheit und durch den Sturz, welcher für ihn von schlimmen Folgen hätte werden können, so in Aufregung gerathen, daß es zu ersten Auseinandersetzungen sicherlich gekommen wäre, wenn sich der Braubursche nicht alle Mühe gegeben hätte, ihn mit den schmeichelhaftesten Worten und der Aussicht auf einige Schoppen zu besänftigen. Die Reugen dieses stattgehabten Vorgangs mißbilligten aber laut den übeln Späß.

× Keilerei. Auf dem Neckarplatz über dem Neckar erkundete gestern Abend eine solenne Keilerei; mehrere junge Leute, welche allzu tief in das Glas gesehen hatten, gerietten mit einander in Streit; so daß die Polizei die nöthige Rache wieder herstellen mußte.

× Diebstahl und Sachbeschädigung. Das Frauenweibchen eines hiesigen Einwohners legte 7 Eier, von welchen es selbst (was selten vorkommt) 5 ausgebrütet hat. Die 2 übrigen wurden gestohlen, so daß die im Ausschluß begriffenen Jungen zu Grunde gehen mußten. Auch wurden dem Frauenmännchen die schönsten Federn abgehakten, so daß der sonst prächtig gewesene Anblick seines Nades jetzt wesentlich beeinträchtigt ist. Eine solche Handlungsweise verdient entsprechend geahndet zu werden.

× Badische Pant. In der Generalversammlung vom 22. Mai wurde die vom Aufsichtsrath beantragte Revision der Statuten genehmigt.

× Schlägerei. In der Nähe des Lit F 7 wurden gestern Abend einige auf dem Heimwege begriffene Männer plötzlich von einem Unbekannten überfallen und mit Stockschlägen tractirt. Ehe sich die Ueberfallenen zur Wehre setzen konnten, verdußete der Angreifer.

× Neckaran, 23. Mai. Wer vom Bahnhof kommend unsern Ort betritt, dem wird gewiß auf der feineren Brücke der able Geruch auffallen, den der sog. Viehen ausströmt, letzterer ist total verschlammmt und das wenige Wasser ist faul und schmutzig. Wohl sollte der Schlamm beseitigt werden, allein die Arbeit ist so unvollständig, daß sie als eine Beseitigung des Mißstandes nicht angesehen werden kann. Jetzt wäre aber gerade eine günstige Zeit, den Graben vollständig zu reinigen. Hoffentlich wird man nicht abwarten wollen, bis eine Massenkrankung unsere Förderung unterläßt. Das Besiegen der Straße, das jedem Bürger zur Pflicht gemacht ist, wird hier gleichfalls sehr mangelhaft vollzogen und wäre hier eine kräftigere Handhabung dieser ortspolizeilichen Verordnung sehr am Plage.

× Aus Bad Nauheim erhalten wir die Nachricht, daß der Erbgröhrerzog Friedrich von Baden zum Kurgebrauch nach dem genannten Badeorte kommen und daselbst eine Villa bewohnen werde.

× Osterburken, 21. Mai. Heute morgen verbreitete sich hier folgendes Gerücht: Der Bürgermeister Schulz von Dallenberg, eine sehr beliebte Persönlichkeit, habe auf seinem Jagdgebiet einen Wilderer erschossen. Leider bestätigte sich die Sache folgenbermaßen: Auf dem Anstand, so etwa um 8 Uhr am 20. Abends traf Bürgermeister Schulz einen wohlbekannten, wegen Wilddieberei schon bestrafte Mann aus Reutlingen und wollte derselbe, wie es scheint, entlassen, worauf ihm wahrheitslich der Bürgermeister einen Schrottschuß auf die Hüfte geben wollte, aber zu hoch kam, so daß der Schuß auf den Rücken voll traf und der betreffende Mann, Vater einer sehr zahlreichen Familie, noch in selbiger Nacht um 1 Uhr starb. Der Bürgermeister und Bezirksrath Schulz ist verhaftet. Die Untersuchung wird Klarheit in den Vorfall bringen.

× Kaiserlautern, 23. Mai. Unter den Kaufleuten ist eben eine Bewegung im Gange, deren Ziel darauf gerichtet ist, an Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab zu schließen. Am Freitag Abend fand eine Versammlung der Kaufleute statt, in der man sich über die Grundzüge vereinigte und soll in einer weiteren Versammlung ein endgiltiger Beschluß gefaßt werden.

Gerichtszeitung.

o Mannheim, 22. Mai. Schöffengericht. Vorhänder: Herr Amtsrichter Tröger. Schöffen: Die Herren Kaufmann August Herrichel und Major Eugen Winger hier. Vertreter der Ankl. Staatsanwaltschaft: Herr Rechtspraktikant Dr. Stoll. Gerichtsschreiber: Herr Rechtspraktikant Dr. Kahn.

1. Karl Wals, led. Commis von Heilbronn, wird von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen.
2. Margarethe Schäfer, led. Dienstmagd von Oberwinterlingen, wegen Diebstahls, erhält 6 Tage Gefängniß.
3. Gottfried Schilling, led. Commis von Schwesingen, wegen Betrugs, wird mit drei Wochen Gefängniß bestraft.
4. Anna Brauer, Wagner Ehefrau, geb. Schöffo von Kirchheim a. O., wird wegen drei Diebstahlthaten in eine Gefängnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt.
5. Sophie Louise Blank, led. Dienstmagd von Dödelberg, wird freigesprochen.
6. Ludwig Brisch, led. Tagelöhner von Grünstadt, wegen Diebstahls, wird freigesprochen.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Kredits von Carl Zalkow. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

„Sehr wenig,“ lautete die Bestätigung, „nun . . . die Saison geht ja auch zu Ende, und wenn der Boden nicht gerade allzu heiß unter den Füßen wird, der bleibt am liebsten daheim.“

Es war dem Direktor, als bliebe ihm etwas in der Kehle stecken. Er nagte eine Sekunde lang an seiner Cigarre und versetzte dann: „Ich bin der Ansicht, für den, welcher kein gutes Gewissen hat, ist der Erdboden überall nicht besonders kühl!“

„Ein gutes Gewissen . . . hm! . . . da können Sie Recht haben. Ich wünsche es Ihnen, Herr Aktiendirektor!“

Dem Direktor fiel die Cigarre aus dem Munde. Hier im Hannoverschen, eine große Kilometerlänge von seiner Heimath entfernt, gab es einen Mann, welcher ihn zu kennen schien.

„A—a—h! suchte er sich mit einem vielsagenden Lächeln zu fassen, „Sie kennen mich, mein Herr?“

„Ich habe die Ehre, ja wohl! . . . Bin nämlich mit dem Frank'schen Aktienunternehmen aufs Innigste allirt. Bin Aktionär!“

Dem Direktor wurde unheimlich zu Muth. Die Angst, welche ihn besiel, wurde durch die mehr und mehr zunehmende Dunkelheit nicht vermindert.

„Ja, Herr Direktor!“ fuhr der Fremde im erhöhten Tone fort. „ich bin mit dreihunderttausend Thalern hineingefallen!“

„Hm! . . . das ist allerdings . . . sehr schlimm! . . . Indessen . . . ich meine, Alles werden Sie gerade nicht verlieren.“

„It auch durchaus nicht meine Absicht! Bin Ihnen deshalb auf Schritt und Tritt gefolgt und würde Ihnen, um wieder zu meinem Gelde zu kommen, direkt in die Hölle folgen.“

„Ja, lieber Herr! ich begreife nicht, wie man so sprechen kann. Ich habe doch Ihr Geld nicht?“

Der Alte stieß langsam eine Rauchwolke aus seiner nicht gerade übermäßig feinen Cigarre und sagte:

„Sie haben es. Sie sind der Gründer. Ich weiß Alles, und wie gesagt, ich will mein Geld nicht verlieren. Ich kann es nicht verlieren. Es sind nicht bloß die Ersparnisse eines langen, mühevollen Da-

7. Franz Dewald, Tagelöhner, und dessen Ehefrau geb. Weidner von Bierheim. Ersterer wird wegen Sehlerei zu 3 Wochen, letztere wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

8. Alexander Steigels, led. Hausbursche von Sedach und Hubert Hofmann, led. Schuster von Oberburken, wegen Körperverletzung und Uebertretung des § 386 R. St. G. B., sind gegen Hofmann wegen beider Morte auf 3 Wochen Gefängniß und 4 Tage Haft, gegen Steigels wegen des letzteren auf 4 Tage Haft erlannt.

9. Philipp Hamann, verb. Tagelöhner von Wiesbaden, wegen Diebstahls, wird freigesprochen.

10. Johann Heuchel, led. Tagelöhner von Wallstadt, wegen Unterschlagung, büßt dieselbe mit 3 Wochen Gefängniß.

11. Wilhelm Köber, led. Kutcher von Wursach, wegen Körperverletzung, zahlt 10 M.

12. Adolph Köber, led. Kaufmann von hier, wegen Schmäbung öffentlicher Diener, erhält 50 M. Geldstrafe.

13. Joseph Tröndle, verb. Fruchtarbeiter von hier, wird wegen Bedrohung in eine Geldstrafe von M. 3 genonnen.

14. Siegmund Weil Chefran, Rosa geb. Dielmann hier, wegen Beleidigung, wird freigesprochen.

o Mannheim, 22. Mai. Strafkammer. Nach Einvernahme eines weitem Beugen erfolgten Klaidovers seitens des Staatsanwalts und des Vertheidigers wurde, wie wir in unserm Gerichtskorrespondenz Nr. 119 der Volkszeitung gemeldet, heute Morgen 11 Uhr das Urtheil gegen Wirth Luz und dessen hauseigenen Geßler gefällt; demnach wird Luz wegen Ruppelst zu 3 Wochen und 1/2, Geßler wegen Beihilfe zu 14 Tagen Gefängniß und 1/2, der Kosten verurtheilt.

Verschiedenes.

—**Arger Schwindel.** Beinsidal: „Warum machen Sie denn keine Tümpel auf die 1?“ — Commis: „Ja, leh'n Sie, ich leide so sehr an Schwindel! Wenn ich dann so 'n Tümpel frei in der Luft schweben seh', wird mir's ganz gruselig!“

—**Selbstverrath.** Pfarrer: „Wohl weiß ich Ihren Schmerz zu würdigen, Freischöbayer! Ihr braves Weib war Ihr Steden und Ihr Stab!“

—**Wauer:** „Hochwürden wissen also auch was ich hab' ansteht'n müssen?“ —**Verunglückte Galanterie.** . . . O, mein Fräulein, wenn es wahr ist, daß der Mensch vom Affen abstammt, wie schon muß dann der Affe gewesen sein, von dem Sie abstammen!“

Eingefandt.

Schon manche an dieser Stelle vorgebrachte Klagen wurden gemeldet, daß die Unterstadt einigen Raum in Ihrem geschätzten Hatten zur Verbringung einer berechtigten Beschwerde. Bekanntlich werden während der Nacht viele Wagen, Karren im alten Holzhof untergebracht. Schon am frühen Morgen, kurz nach 4 Uhr, kommen Fuhrleute mit ihren Pferden angefahren. Die Straße zwischen T 1 und 2 und U 1 und 2 ist noch nicht passiert, da wird mit einer Virtuosität und einem Kraftaufwand die Beische geschwungen, ein Markt und Bein durchdringender Beischenschlag folgt dem andern, so daß man glaubt, eine Gewehrsalve oder Kartätschenfeuer zu vernehmen. Sind die Pferde vor den Wagen geleist, so wiederholt sich bei der Rückfahrt in die Stadt dasselbe. Die hieraus bezüglichen polizeilichen Verordnungen sind uns bekannt und verbieten dieses tolle widerliche Treiben. Selbst wer sich eines gefunden Schlafes erfreut, wird durch diese maßlose Fuhrführung vor Anbruch des Tages empfindlich bedrückt, um so mehr Schwertrank und Leidende.

(Fortsetzung folgt.)

Versteigerungs-Anzeige.
 Kommanden Dienstag, den 25. Mai Nachm. 7, 3 Uhr, läßt Herr **W. König** in seinem Hause Z 9, 22 hinter dem Neudauer Bahn-Übergang, rechts gelegen, wegen Wegzug gut erhaltene Fahrnisse, gegen Baar versteigern:
 Sophas, Tische, Stühle, 1 Nachtkästchen mit Marmorplatte, große und kleine Schränke, Spiegel, Bilder, Tisch- und Hängelampe, 1 Confolischchen, Blumentische, Waschtische, Holztafeln, 1 Schirmständer, 1 K. Waage, Kohlentisch, einige Weinflaschen, Flaschen, Krüge u. s. w.
 Steigerungsbillets läßt hierzu ergehen ein.
 8105 **A. W. Reichling's.**

Das Heugras
 von beinahe 10 Morg. Wiesen im Weiler sehr gutes Futter,
 einige Acker mit Alee
 verkauft 8082
Altbürgermeister Lang
 in Weinheim.


 Angelaufen ein schwarzer Hund mit weißen Pfoten, Halsband mit Messingplatte mit dem Namen Mannheim bezeichnet. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgeld bei Johann Appelt, Ludwigsplatz, Hundeweiherstraße No. 2. 8150

Sum Waschen und Bügeln wird amgen. H 5, 2, Hinterh., 2. St. 8074

Zu kaufen gesucht.
 Getragenen eigenen **Militär-Uniformbrod** mit Treffen, sowie **Offiziersfädel-Koppel** zu kaufen gesucht. 4989
 Offerten W. S. 4988 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8
 Leere Flaschen samt zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 7
 Ein Papageifisch zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4549

Zu verkaufen.

 Schwarzbraune Stute, 10jährig, für mittleres Gewicht, fromm und leicht zu reiten, sicherer Springer, billig zu verkaufen.
von Melgunoff,
 Lieutenant,
 Dragoner-Kaserne.
 4173

Zu verkaufen
 eine sehr gut erhaltene vierspitzige **Chaise** ein- und zweispännig zu fahren. Näh. Wasseracker, Weinheim.
 8092

Schlosserei zu verkaufen.
 Eine Schlosserei am hiesigen Platz, 15 Jahre im Betrieb, mit bestem Werkzeuge versehen, nachweisbarer Reputabilität und gutem Renomee ist wegen Geschäftsaufgabe sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **Adam Böhler, Agent, G 4, 12.**

Gut erhaltener sah neuer Flügel
 wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren zwischen 12 u. 8 Uhr bei **Herrn Musiklehrer Ludwig Langer, G 2, 8, 4. Stod.** 4570
 Nähmaschine, sah neu, zu verkaufen, ev. auch auf Abzahlung. Näheres im Verlag. 4179

Ein Mädchen
 auch zum Spazierenfahren geeignet 4 bis 5 Personen fassend, zu verkaufen. Näh. im Verlag. 4951
 Ein großer Schrank mit Glashüren als Bücher oder Waarenkasten geeignet billig zu verkaufen. 4578
 D 3, 11 1/2.

Billig zu verkaufen!
 Bettladen, neue und alte; sowie verschiedenes andere Möbel. 4403
 ZG 2, 6, Neckargärten.

1 Pärker zu verkaufen. 4958
 8 1, 10, 2. St.
 Ein Cobba billig zu verkaufen. 4723
 K 3, 9, 3. St.

Ein noch gut erhalt. Velociped, Special-Club (Coventry 52) billig zu oerf. Näh. H 2, 19, Zwirn. 4793

Wine noch ganz neue Familien-nähmaschine billig zu verkaufen. Näh. G 5, 24, 2. St. 4711

Ein noch neues Velociped mit Angellager billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 4158

Eine schöne Biber billig zu verk. 4200
 G 5, 14, 2. Stod.

Audleerfassen, Audhängelassen, Cigarrenabschneider
 billig zu verkaufen. 5184
 K 2, 15b II.

Ein angehender **Schreiner** als Tagelöhner gesucht. Näheres im Verlag. 5168
 1 Schuhmacher auf Sohlen und Pied gel. B 6, 13. 5189

Tüchtige Bauhchreiner
 gesucht. O 2, 10. 5171

Arifon, Drehorgel 20 Stück
 spielend, billig zu verkaufen. 4421
 J 1, 3, 3. St.

Eine gute Ziege zu verkaufen bei **Dr. Müller, Redarg. ZF 5, 2. 4884**
Kanarienvogel echte Garzer billig zu verkaufen. **Schwefingerstraße 33, 4. Stod.** 4707

Junge Garzer und Bräufeler **Dahnen** große Auswahl, pr. Stück 4 Mk., zu verkaufen. 5076
 Z 4, 9, 4. St., Vorderhans.

Dung
 von 12 Pferd. ist bis 1. Juni 1. ver- geben. F 5, 3. 4380
 Einl. G. Werfenstr. 10, G 2, 18. 4948

Stellen suchen
 Ein tüchtiger **Maschinenschloffer** selbstständig, sucht Stellung in einer größeren Fabrik. Näh. im Verl. 4840

Ein Maschinist,
 tüchtiger Maschinenschloffer, langjähriger Monteur, in Reparatur und Reparatur selbstständig mit prima Referenzen sucht Stellung. Näh. in der Exped. 5078

Ein tüchtiger geprüfter **Deizer** mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle. Näh. im Verlag. 4709

Eine junge gebildete Dame mit schöner Handschrift sucht Stellung in einem **Comptoir** oder **Laden.**
 Off. Offerten erbeten unter G 5, M. G. No. 4879 an die Expedition dieses Blattes. 4879

Ein Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition. 4955

Eine zweif. Person, die häusliche Arbeiten verrichtet, liebt zu Kindern hat, sucht sof. Stelle. Q 4, 3. 4418

Eine junge reizliche Frau sucht Monatsdienst. Dieselbe würde auch Waschen und Putzen gehen. Zu erfr. **Schwefingerstraße 33 4. St.** 4198

Stellen finden.
 Für ein **Arbeits-Nachweis-Bureau** wird ein durchaus tüchtiger Mann, unter günstigen Bedingungen, gesucht. Nur solche wollen sich melden, die in dieser Branche schon einige Zeit gearbeitet haben und darin routinirt sind. Eingehende Offerten unter No. 4966 a. d. Exped. b. Bl.
 Es haben gute Tücher, sowie auch tüchtige Maler dauernde Beschäftigung. 5093
Gatbrod & Sattler. G 7, 27 1/2.

Bauhchreiner
 auf Halbjähr oder Tagelohn gesucht. 5069
 J 7, 9.

Geübte Steinhauer
 per sofort gesucht. 5019
Fr. Hoffmann, Bildhauer, K 3, 12.

3-4 tüchtige Glaser
 auf dauernde Accordarbeit gesucht. Zu erfragen Lit. IV. No. 16a **Ludwigsplatz.** 5008

Zwei tüchtige Arbeiter
 zum sofortigen Eintritt gesucht. 4913
Wilhelm Seidel, Kleidermacher, Weinheim, Ludwigstr.

Einige Zimmerleute und Bauhchreiner
 gesucht. T 6, 6. 4694
 Tüchtige **Schneider** gesucht. 4990
G. Derra, N 2, 11.

Schneider gesucht K 4, 15 3. St. 4858
 Tüchtige **Schneider** auf kleine Stücke sofort gesucht bei **W. Kattermann, N 4, 4.**
 Kaufjunge gef. P 1, 1, Ribhandl. 4991

Ein der Schule entlassener **Junge** als **Audläufer** gesucht. 5167
Schwanapothek, E 3, 14.
 Je 2 gewandte

Nähmaschinen-Verkäufer und Verkäuferinnen,
 hoher Gehalt u. Provision - wünsch- lich auchgehend - anzufragen gesucht. Offerten unter D 5079 besorgt die Exped. b. Bl. 5079

Tüchtige Kleidermacherinnen
 sowie eine **Maschinennäherin** sofort gesucht L 2, 5, 2. Stod.

Lehrmädchen zum Weibhaden
 gesucht. H 6, 18 part. 4393

Ein Mädchen tagsüber zu einem **Kind** gesucht. J 3, 24. 4658

Ein bejertes Mädchen in eine **Wirtschafst** zum **Servieren** gesucht. 3967
 Z 10, 11, Wirtschafst.

Ein ordentliches **Haushändchen,**
 das etwas Kochen kann sofort gesucht. 5100
 E 3, 11.

Ein junges, kräftiges Mädchen, das alle Hausarbeit verrichten u. etwas Kochen kann auf Ziel gesucht. 5098
 P 5, 1, 8. St. Inf.

W. Hirsch,
 Kaufmann. Stellen-Nachweis- Bureau, Mannheim, P 5, 4.

Offene Stellen:
 1985. Manufactur- und Weißwaren, angehender Commis.
 1986. Lack-, Firnis- und Farbenfabrik, Reisender W. 2009.
 1988. Herrengarderobengeschäft, Comptoirist und Verkäufer.
 1991. Bettfedernfabrik, Reisender W. 1800.

1992. Lager-Geschäft, Commis für Comptoir und Magazin.
 1993. Schneider u. Schuhmacher-Kreisel an gros, Reisender, W. 1500/1800
 1994. Schuhfabrik, Lagerist, W. 1500.
 1995. Bankgeschäft, Buchhalter.
 1996. Lack-, Porzellan- und Colonial- Waaren, angehender Commis.
 1995. Manufacturwaaren an gros, Buchhalter.

1997. Kury-, Galanterie und Spiel- waaren an gros, Magazinier.
 1999. Damenmantelfabrik, Reisender.
 2000. Droguen- und Materialwaaren an gros, Buchhalter W. 1600.
 2007. Manufacturwaaren u. Damen- confection, Verkäufer und Deco- ratem W. 1200/1400.
 2009. Colonialwaaren, Verkäufer.
 2018. Weinhandlung, Reisender, W. 1800/2500.
 2032. Manufacturwaaren, Comptoirist
 2034. Herrenconfection an gros, Rei- sender.
 2035. Schuhgeschäft an gros, Maga- zinier.
 2038. Droguen u. Farbwaren an gros, Reisender.
 2039. Colonialwaaren, Commis für Laden und Magazin, W. 1000.
 2040. Colonialwaaren u. Delicatessen- geschäft, angeh. Commis.
 2041. Colonialwaaren u. Delicatessen- geschäft, Comptoirist und Ver- käufer, W. 1000.
 2042. Maschinenfabrikationsgeschäft, angeh. Commis f. Comptoir u. H. Reisen.
 2048. Baumstoffwaaren, an gros, Rei- sender.
 2044. Manufacturwaaren, an gros, Buchhalter und Correspondent, W. 1400.
 2045. Manufactur-, Herren u. Damen- confection, Verkäufer, W. 1000 bis 1200.
 2046. Sadgeschäft an gros, Commis f. Comptoir u. Reise, W. 1500.
 2047. Nähgeschäft an gros, Commis f. Comptoir und H. Reisen, W. 1200/1500.
 2048. Gummiwaarengeschäft, Comptoirist u. Verkäufer, W. 1500.
 2049. Eisenhandlung, Commis f. De- tail, Lager u. H. Reisen, W. 1000/1200.
 2050. Cigarrenfabrik, Reisender W. 2000/2500.
 2052. Manufacturwaaren, Verkäufer, W. 2000.
 2054. Fabrikgeschäft, Comptoirist.
 2056. Leinen- u. Ausstattungsgechäft, Reisender.
 2057. Schuhwaaren an gros, Reisender.
 2070. Tuch- und Manufacturwaaren, Detailreisender.
 2072. Kohlen an gros, Buchhalter u. Correspondent.
 2073. Cigarrenfabrik, Reisender.
 2074. Bankgeschäft, Bankbuchhalter, W. 2000.
 2075. Rohstoff an gros, Reisender, W. 2000/2500.
 2076. Cigarrenfabrik, Buchhalter und Correspondent.
 2077. Colonial- Material- und Zeit- waaren an gros, Reisender.
 2078. Rohstoff an gros, Commis für Comptoir, Magazin u. H. Reisen.
 2091. Siquere u. Brennweinfabrik, Commis f. Comptoir u. Reisen, W. 1000/1200.
 2092. Spiritus- und Weisenfabrik, Reisender W. 2000/2500.
 2093. Abzahlungsgeschäft, Commis f. Comptoir u. Kasse, W. 1200/1500
 2095. Cigarrenfabrik, Reisender.
 2096. Maschinenfabrik, Comptoirist.
 2097. Colonialwaaren, Disponent für Detail.
 2098. Offengefessel, Buchhalter.
 Außerdem sind noch 67 Vacanzen zu besetzen.

Nachweis-Gebühr 1 Mark.
 NB. Die gedruckten Chefs werden nachtafelnd bedient. 2767

Lehrling-Gesuch
 Ein ordentlicher **Junge** kann die **Schuhmacher** erlernen. 5152
H. Kraus, T 6, 4/5.

Ein braver **Junge** kann die **Kü- ferer** erlernen. Roll und Logis frei. 4917
Heinrich Verthold, K 4, 14.
 Ein kräftiger **Junge** als

Korfschneider - Lehrling
 mit **sofortiger Bezahlung** gesucht. Gute Schulzeugnisse müssen vorgelegt werden. 5148
H. Bender & Söhne.

Ein braver **Junge** in die **Lehre** gesucht. **D. Thomas, Schlossermeister, 4544 Schwefingerstraße No. 44.**
 Ein braver **Junge** in die **Lehre** gef. 4055
Küfer Verthold K 4, 14.
 Ein ordentlicher **Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen. 4116
H. Herzberger, D 4, 8. Buchbinderei.
 Ein Lehrling sucht. **A. Bertram, Schneidermeister, G 4, 7.** 4948

Ein ordentlicher **Junge** wird sogleich in die **Lehre** gesucht. 4602
W. Hirschel, Buchbinder, O 3, 7

Mietgesuche
Wohnungs-Gesuch.
 In schönster Lage der Stadt wird eine geräumige, mit allem **Comfort** versehene **Wohnung,** wozüglich **Belletage,** welche aus mindestens **7 bis 8 geräumigen** Zimmern sowie allem **Zube- hör** bestehen muß, per **Ende Juli** oder **Anfang August** zu mieten gesucht.
 Gefällige Offerten mit Beschrei- bung und Preis-Angabe zu richten unter **Nr. 4823** an die **Expedition der Volks-Zeitung.**

Zu vermieten:
Victualien- & Spezereigeschäft
 in guter Geschäftslage der Stadt ist per sofort oder später zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adresse unt. **No. 4790** i. d. Exped. abgeben. 4790

Ein Laden mit Wohnung
 in vorzüglicher Geschäftslage für eine **Wohngerei** sich sehr gut eignend ist per sofort oder später zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adresse unt. **No. 4791** i. d. Exped. abgeben. 4791

3 kleine Wohnhäuser mit **Stall- ung,** auch für **Werkstätte** geeignet, zu verm. **Näh. F 5, 23, 2. St.** 4107

Ein **H. Magazin** sofort zu vermieten. **Näh. F 5, 15, 3. Stod.** 4256

Garten-Lagerplatz zu verm. **4261 Schwefingerstr. 67/71.**
 Stallung für 2 Pferde zu verm. 4787
 R 6, 7.

(Wohnungen.)
C 7, 21 Einquartierung wird an- genommen. 5140
F 5, 20 3. St. 4 Zimmer und **Zubehör** zu verm. 4543
F 7, 19 großes unmobilitres **Part.-Zim.** per 1. Juni an eine ruhige Person z. v. 5059
F 7, 19 3. St. 5 Zimmer mit **Balkon, Küche, Magd- kammer** u. per 1. Juni beziehb. zu vermieten. 4550
G 2, 18 für 1 Person 2 Zim. **billig** zu verm. 4949
G 5, 11 eine **H. Wohnung** an **Indl. Leute** z. v. 4952
H 5, 18 **Partierewohn.** 2 Zim. u. **Küche** sogl. z. v. 4991
H 4, 23 **partierew.** 2 Zimmer u. **Küche** nach **Zubehör** zu vermieten. 4738
H 4, 29 2. St. ein **leeres Zim.** sof. zu verm. 4857
J 4, 12b 2 Zimmer u. **Balkon** z. v. 4947
J 7, 13a der 2. St. mit **Balkon** 6 Zimmer, **Magdzim.** u. **Zubehör** bis **Juli** beziehb. z. verm. **Näh. daselbst Partierew.** 4721
N 4, 6 der 3. St. 3 Zimmer u. **Küche** zu verm. 4469
Q 1, 8 **Breitestr. Neu- bau** 2 sehr **schöne** **Wohnungen** ab- geschlossen, **vorz.** von je 3 Zim- mern und 4 Zimmern **Küche, Keller** und **Zubehör,** mit **Wasser- leitung** eine per 1. Juli, die andere **sofort** an kleine ruhige Familie zu vermieten. 4188
 Die **Logis** können täglich 2-4 Uhr **Mittag** eingesehen werden.
S 4, 4 **kleine Wohnung** zu vermieten. 5088
T 6, 1b großes **Caupen-Zimmer** zu vermieten. 4810
T 6, 12 2 Zim., **Küche** **Keller** zu vermieten. 5153
Z 6, 1 **Ringstr.** eine **Wohnung** m. 2 Zim. u. **Zubehör,** eine **Wohnung** m. 2 Zim. z. v. 4166
ZD 1, 18 **neu** **erb.** **Stadth. Damm- straße** 2. St. 2 Zim. u. **Keller** **billig** a. c. **B. Bauernhäuser** u. **Derra** zu verm. 4601

ZC 1, 3 n. **Stadth.** 1 sch. **Wohnung** **Ausicht** **N. Rhein,** **Wespl.** v. 3-4 Zimmer, per 22. Juni **beziehb.** zu verm. **Näh. 8. St.** 5155

ZD 2, 14 **neuer** **Stadthell,** in **meinem** **neu** **erbauten** **Hause** **sehr** **elegante** **größere** u. **kleinere** **Wohnungen** mit **beschränkter** **Ausicht** **sofort** zu verm. **weiter** **ganze** **Ecke** **7-8** **Zimmer,** **Magd.** **Kammer** u. **allem** **Zubehör** (kann auch **getheilt** werden). 5151
A. Kael.

ZJ 1, 1 eine **schöne** **Wohnung** zu verm. 5154
 Ein **schöner** 2. **Stod.** **abgeschlossen,** bestehend aus 3 auch 4 **Zimmer,** **Küche, Keller** nach **Zubehör** per 1. **August** zu vermieten. **Näh.** **H 6, 10, Jung- buschstraße.** 4088

(Schlafstellen.)
B 5, 17 **Schlafstelle** zu vermieten. 4248
F 4, 18 **schöne** **Schlafstelle** zu vermieten. 4983
F 6, 8 eine **schöne** **Schlafstelle** auf **die** **Straße** **gehend** an 2 **sol.** **Arbeiter** zu verm. 4989
G 7, 27 2. **St.** **hint.** **Seiten-** **str.** **ban** **Schlafstelle** für 1 **soliden** **Herrn.** 4682
J 3, 32 **bessere** **Schlafstellen** **billig.** 4290
K 4, 16 2. **St.** **Schlafstelle** zu vermieten. 4729
L 4, 14 **männliche** **Schlafstelle** zu verm. 4534
S 2, 10 **Schlafstellen** zu vermieten. 4719
U 2, 9 **Schlafstelle** zu vermieten. 4710

ZC 1, 8 4. **St.** **Schlafst.** f. 1 **Mädchen** z. v. 4806
 3 **gute** **Schlafstellen** 4. **St.** zu verm. **Große** **Merzstr. 16** in **der** **Nähe** **d.** **Bahnhofes** 4086

Möblierte Zimmer
B 4, 16 ein **möbl.** **Partierewohn.** auf 1. **Juni** z. v. 4902
E 1, 12 **mehrere** **möbl.** **Zimmer** zu verm. 1819
E 2, 1 3. **St.,** 1 **hässl.** **möbl.** **Z.** zu verm. 1060
E 4, 11 ein **billiges** **Partierewohn-** **Zimmer** im 3. **St.** auf **die** **Straße** **gehend,** an 1 oder 2 **jung.** **Leute** **sofort** zu vermieten. 4089

F 4, 21 3 **Krippen,** 1 **möbl.** **Z.** mit **Penlon** an 1 **g.** **Mann** oder **Schüler** z. v. 4741
F 5, 8 1 **sch.** **möbl.** **Part.-Zim.** im **Hof** sogl. z. v. 4899
F 7, 6 **kleine** **Wohnung** mit **ober-** **ohne** **Möbel** **sof.** z. verm. **Zu** **erfragen** **G 5, 15, 2. St.** 4438
F 8, 17 3. **Stod.,** **vis-à-vis** **den** **Fruchthallen,** ein **gut** **möbl.** **Zim.** auf **die** **Straße** z. v. 4257
G 3, 3 ein **gut** **möbl.** **Zimmer** z. verm. im 4. **Stod.** 4417
G 7, 1 3. **St.** ein **schön** **möbl.** **Zimmer** zu verm. 4728
G 8, 6 4. **St.,** 2 **schön** **möbl.** **Z.** **sof.** zu verm. 5073
G 8, 20 **h/c** **recht,** 1 **möbl.** **Partierewohnzimmer** z. v. 4900
H 3, 15 2. **St.** ein **gut** **möbl.** **Zimmer** an 1 **Herrn** zu vermieten. 4633
H 7, 31 m. **Penlon** pr. 1. **Juni** zu vermieten. 2471
J 3, 3 2. **Stog.** 2 **gut** **möbl.** **Zim.** in **schö.** **Hause** zu 14 u. 20 **M.** zu verm. 4628
K 4, 13 4. **St.,** ein **gut** **möbl.** **Zimmer** auf **die** **Straße** **gehend** zu verm. 4390
M 5, 3 **part.** ein **möbl.** **Zimmer** mit **Penlon** z. v. 4732
Q 5, 6 ein **möbl.** **Partierewohnzimmer** sogl. zu verm. 4584
T 5, 12 3. **St.** 1 **möbl.** **Zimmer** sogl. zu verm. 4857
U 1, 17 3. **St.** ein **schön** **möbl.** **Zimmer** z. verm. 4892

Ein **schön** **möbliertes** **Zimmer** im 4. **St.** zu verm. **Große** **Merzstr.** 16 in **der** **Nähe** **d.** **Bahnhofes** 4083

1 **einl.** **möbl.** **Zimmer** zu verm. **Näh. E 2, 15, Boden** 5160

Kost- & Logis
H 4, 4 **Kopf** **und** **Logis.** 4401
H 4, 7 **Kopf** **und** **Logis.** 4401
H 6, 5 **Kopf** **u.** **Logis.** 4401

S 3, 10 3. **St.** ein **ant.** **junger** **Mann** in **Roh** u. **Logis** **sofort.** 4589

Guten **bürgerlichen** **Mittag** **u.** **Abendlich** **erhalten** **junge** **Herrn** **billig.** **Näh.** **d.** **B.** **Exp.** **d.** **Bl.** 4478

Schwimm- und Bade-Kunst
H. Stimmel,
 Wasserlauf am 29. Mai 17° R.

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein reichsortirtes Lager in den einfachsten bis zu den feinsten Bettladen, Nachttischen, Waschtischen, Spiegelschränken, Chiffoniers, Ausziehtischen, Bücher-schränken, Rohr- und Strohstühlen, Schreib-, Näh-, Spiel-, Servir- und Bümentischen, Spiegeln, Polstergarnituren, Matrasen, Fantastische u. Möbelstoffen als: Nips, Damast, Crépe, Granit, Peluche, Fantastische u. u. u. verlaufe um rasch damit zu räumen zu ganz besonders billigen Preisen aus.

Isidor Ettlinger, D 3, 11¹/₂

Vertretung
in Klagenfeld vor dem Bürgermeistern
amt gegen billiges Honorar. 2522
Th. Paul jun., S 3, 1.

Ausstände
aller Art, hier und außerwärts, werden
prompt und gegen billiges Honorar
eingelöst. 2521
Th. Paul jun., S 3, 1.

Anlehensloose
werden in allen stattgehabten Beziehungen
nachgesehen, pr. Stk. 10 Bg., Jahres-
Abonnement pr. Stk. 20 Bg. 2519
Th. Paul jun., S 3, 1.

Druckschriften
Elogien, Eingaben aller Art, Wirtschaft-
sachen, Transkription u. Wirtschaft-
rechnen und sonstige schriftliche Arbeiten
werden schnell und billig angefertigt durch
2520 Th. Paul jun., S 3, 1.

Heirathspapiere
insbesondere für Bayerische Staatsan-
gehörige werden schnell und billig be-
sorgt. Auskunft über Ehefähigkeits-
recht aller Länder. 2518
Th. Paul jun., S 3, 1.

Zöpfe
werden von aus-
gewählten
Haaren von 80
Bf. an schön u.
solid angefertigt
bei 18954
A. Steinbrunn, Friseur, G 2, 10.

Rohrstühle
werd. gut u. bill. gelocht. J 5, 18. 3793

AHORN & RIEL
Tapeten-Lager.
Mannheim, Heidelberg,
Altera M 2 Nro. 5, Alte Berghelmerstr. Nr. 1.
bieten stets das Neueste und Originellste in
Tapeten und Tapeten-Decorationen
von den einfachsten Naturells an bis zu den hochfeinsten
Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-
Imitationen zu außerordentlich billigen Preisen.
Musterkataloge nach hier und auswärts jederzeit prompt und
franco zu Diensten. Hochachtung
2517
Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.

Sonnenschirme!
einfache Kn-tout-eas von 1 bis 5 l. art
per Stk. gefüttert in allen erdenklichen Farben von
3,80 bis 10 Mark.
Hauts Nouveautés als: Changeant, Broché,
Satin-merveilleux u. zu außerordentlich
billigen Preisen empfiehlt in reichster geschmackvoller Auswahl
F 2, 12. **D. Bauer.** F 2, 12.

Trockenes Tannen-Bündelholz
per Str. franco Haus . . . Mt. 1,25,
ab Magazin 1,20
bei **J. K. Wiederhold, Z 3, 9, Jungbush.**
Holz- und Kohlenhandlung. 5064

Ludwigshafen.
Marmor-Geschäft
von
Andreas Schultheis,
Maxstraße, nächst der protest. Kirche.
Anfertigung von Grabsteinen, Grabplatten, Kreuze u. s. w.
sowie
Renoviren alter Grabsteine und Neuvorgolden der Inschriften
Gemeinlich halte mich den Herren Baumeistern und Möbelfabrikanten in
Mannheim in ihr nach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. 4781
Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein Geschäft von
K 2, 18 nach N 3, 17
verlegt habe und findet der Verkauf meiner Präparate vorläufig in meiner
Wohnung im 2. Stock statt.
Erlaube mir solche in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß ich durch
die Früchte-Säfte-Effekt eine gesunde hochseine Erfrischung herstellen läßt.
Hochachtung 5071

V. Trippmacher, Frucht-Saft-Presserei
Mannheim.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.
Weinen geehrten Kunden diene zur gef. Nachricht, daß ich mein Geschäft
von **N 3, 9 nach F 5, 22**
verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewah-
ren zu wollen. 4720
Hochachtungsvoll

Georg Nonnenmacher, Uhrmacher.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.
Beide mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
Eierundel-Geschäft
von **J 2, 4 nach G 3, 9**
verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu
wollen. Hochachtungsvoll
Frz. Gelb.
4972 Täglich frisch, per Pfund 60 Bg.

Zur gef. Beachtung.
Der **E. Fahrbach** ist seit 1. Mai aus der Holzhandlung der bisherigen
Firma Traub & Fahrbach ausgetreten und führe ich das Geschäft auf
eigene Rechnung unter meinem Namen weiter. Herr Fahrbach ist in keiner
Weise berechtigt, Aufträge oder Zahlungen für die erlosene Firma entgegen-
zunehmen. Hochachtungsvoll
4971
Friedrich Traub, G 7, 17, Brennholzhandlung.

Nun gut, ich werde mich trösten . . . Heute triumphiren noch unsere Feinde
und wir müssen uns zurückziehen . . . aber wir werden irgendwo, sei's in
Amerika, ein Plätzchen finden, wo wir uns eine neue und bessere Existenz
werden gründen können.

Der Richter war für dergleichen Pläne unzugänglich.
— Und wenn Herr Ferralieur Ihr Opfer zurückweist? fragte er
— Ah! . . . Ist es denn ein Opfer?
— Sie mögen ja Recht haben . . . aber es ist doch möglich, daß er
! . . . Sie zurückstößt. Was werden Sie dann thun?
— Was ich dann thun werde? murmelte sie. Ich weiß es nicht. Ich
würde aber stets so viel verdienen als ich zum Leben brauche . . . Man sagt,
daß ich eine schöne Stimme habe . . . vielleicht würde ich zum Theater gehen
. . . ich hatte schon früher ein Mal diese Absicht.
Der Richter fuhr auf seinem Stuhl in die Höhe.
— Sie wollten Schauspielerin werden! rief er. Sie! . . .
— Dies oder etwas Anderes . . . was liegt daran?
— Was daran liegt? . . . O, Sie ahnen nicht . . .
Er fand nicht die Worte, um die Hindernisse zu schildern, die seiner
Meinung nach einem solchen Vorhaben entgegenstanden. Margarethe fand sie.
— Ich weiß sehr wohl, sagte sie, daß das Theater für ein Mädchen
keine empfehlenswerthe Laufbahn ist . . . aber ich weiß, daß es dort, wie auch
anderwärts, ehrenwerthe und züchtige Frauen giebt, und das genügt mir . . .
Mein Stolz ist groß genug, um mich vor einem Fall zu bewahren . . . Er
hat die Arbeiterin geschützt, er wird auch die Schauspielerin schützen . . . Aller-
dings ist es ja möglich, daß man mich verleumden würde, doch dies wäre kein
Unglück. Ich verachte die Welt zu sehr, um mehr auf ihre Meinung zu achten
als auf mein Gewissen . . . Und warum sollte ich nicht eine große Künst-
lerin werden können, ich, die ich für die Kunst so viel Verständnis, so viel
Zuneigung und Ausdauer besitze? . . .
Sie brach plötzlich ab . . . Ein Kammerdiener brachte eine Lampe, denn
es begann dunkel zu werden.
Hinter ihm trat ein Anderer ein mit der Weibung:
— Der Herr Marquis von Valorsay bittet das Fräulein um die Ehre,
Ihr seine Aufwartung machen zu können.

Drittes Kapitel

Bei Nennung des Namens Valorsay begegneten sich die Augen des Rich-
ters und Margarethes und Beide tauchten einen Blick, in dem sich seltsame
Bermuthungen ausdrückten.
Das junge Mädchen wußte nicht gleich, was sie thun sollte.
Der Richter kam ihr zu Hilfe.
(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“

und der
Badischen Volkszeitung
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Um Millionen. Nach Emil Gaborian bearbeitet von Hermann Kostschm. (Fortsetzung.)

Und um Margarethe gar keinen Zweifel darüber zu lassen, um wen es
sich handelte, hatte der Glende, der ihr die Zeitung sandte, an Stelle der An-
fangsbuchstaben die vollen Namen an den Rand geschrieben.
So las sie die Namen d'Argeles, Pascal Ferralieur, Fernand von Co-
ralis und Rochecote.
Ihre Buge verriethen so viel Schmerz, daß der Richter besorgt fragte,
was denn geschehen sei.
Sie wollte antworten, aber sie konnte es nicht.
Sie wies nur auf das zu Boden gefallene Zeitungsblatt und stammelte:
— Da! . . . Da!
Ein Blick in die Zeitung genügte, um den Richter aufzuklären.
— Armes Kind! sagte er. Der Mann, auf den Ihre Buge gefallen
war, dem Sie sich ganz hingeeben hatten . . . es war doch Pascal Ferralieur,
nicht wahr?
— Ja.
— Er ist Advokat?
— Ja.
— Er wohnt in der Ulmerstraße?
— Ja.
Der Richter schüttelte traurig das Haupt.
— Dann ist er es, sagte er. Ich kenne ihn . . . und auch ich liebte und
achtete ihn. Gestern noch würde ich gesagt haben: „Er ist Ihrer würdig!“
Sein tabelloser Ruf entwarfene sogar den Reich . . . Nun sieht man, wohin
das Spiel führt . . . er hat gestohlen!
Purpurroth im Gesicht, erhob sich Margarethe.
— Das ist eine Lüge! rief sie. Was die Zeitung sagt, ist falsch!
Hatten die vielen Unglückschläge den Verstand des armen Mädchens
verwirrt? Man konnte es glauben.
Kurz vorher noch leichenblaß, glühte sie jetzt förmlich, ein con-ulsives

Das grosse Bettfedern-Lager 4895
William Lübeck in Altona
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd. vorz. gute Sorte 1,25 M. Pr. Halbdunen 1,60 " und 2 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5%, Raba tt. Umtausch gestattet.

5 Mark pro Tag

erdiene eine kleine Familie oder eine geliebte Dame mit dem Besitz einer guten **Strick-Maschine**. Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen auch geg. Ratenzahlungen u. gebe **gründlichen Unterricht** durch meine Strickerin.

Georg Eisenhuth,
 8040 Mannheim.

Die Stuhl-Fabrik
 von

Anton König,
 S 2, 6

empfehle ich im Kaufertigen von allen Sorten **Stühlen**, sowie im Umfichten und Kaspoliten und sonstigen **Reparaturen** an alten Stühlen bestens zu sehr billigen Preisen. Bei defect gewordenen durchbrochenen **Rohrriegen** werden auch **Patentstütze** billig eingelegt.

Wasserdichte Bettelagen, geruchlos, 95 cm. breit und doppelt so hoch, empfiehlt pr. Nr. 2,75 **S. Oppenheimer, Mannheim** E 3, 1. **Summi-Waaren-Bazar.**

Zöpfe
 werden von 1 R. an angefertigt.
F. X. Werek,
 Friseur, D 4, 6. 1972

Amerika.



Passagiere und Auswanderer finden solide zuverlässige Beförderung zu Originalpreisen über **Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool** nach allen Orten der Vereinigten Staaten durch die konzeßionirte Agentur

August Dreesbach
 in Mannheim. 3768

Neuheiten für Geschenke.

Photographie-Album in groß und klein, **Schreibalbum, Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Damentaschen, Umhängetaschen, Handschuhkasten, Schmuckkasten, Näh-Recessaires, Taschen-Recessaires, Reise-Recessaires, Nippfachen.**

Täglich Eingang von Neuheiten.

Cravatten und Hosenträger.

Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Detailverkauf zu Engrospreisen. 3325

P. Sieberling,
 Kaufhaus.

Carl Berthold

Conditoreiwaaren- und Chocolate-Fabrik

B 1, 2 Breite Strasse B 1, 2
 empfiehlt täglich frisches

Gefrorenenes,

1 Portion 30 Pfg., 1/2 Portion 20 Pfg.

Kaffee-, Thee- und Dessert-Confect

in bester Qualität.

Bestellungen werden angenommen und auf das Feinste u. Billigste ausgeführt. 3597

Wegen Umbau meines Hauses

Ausverkauf von Conserven

und sonstigen Saison-Artikeln zu ermäßigten Preisen. 4634

Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Bad Lippspringe

Station Paderborn

(Westf. Bahn) am Teutoburger Walde.

Stickstoffreiche Kalktherme (17° R.) mit Glaubersalz und Eisen, feucht-warme, beruhigende Luft, Bäder, Douchen, Inhalationen, dem bewährtesten Standpunkte der Wissenschaft entsprechend in neuen komfortablen baulichen Anlagen, Erfolgreiches Bad bei chron. Lungensucht, pleuritischen Exsudaten, quälenden trockenen Katarrhen der Athmungsorgane, Congestionen dahin, nervösem Asthma, reizbarer Schwäche, Dyspepsie. Frequenz 2500. Saison vom 15. Mai bis 15. September. Die Churbäuser in den prachtvollen Anlagen bieten comfortable Wohnungen bei vortheilhafter Verpflegung. Orchester 18 Mann stark. Gut ausgestattetes Lesezimmer. 4441

Den Wasserversand bewirkt und Anfragen beantwortet

Die Brunnen-Administration.

Taunus-Brunnen

liefert das beste natürliche Mineralwasser und ist als Gesundheits- und Tafelwasser 1. Ranges längst anerkannt. Alleinverkauf durch **Louis Bärenklau, R 4, 7**

Bittern durchließ ihren Körper und in ihren Augen strahlte ein unheimliches Feuer.
 — Wenn sie nicht weint, dachte der Richter, ist sie verloren.
 Ohne eitle Hoffnungen zu erwecken, wollte er doch ihre Illusionen zerstören, die er für gefährlich hielt.
 — Täuschen Sie sich nicht, liebes Kind, sagte er. Es kommt häufig vor, daß die Leichtgläubigkeit der Zeitungsredakteure mißbraucht wird . . . aber Artikel wie dieser werden nicht veröffentlicht, wenn nicht überzeugende Beweise vorliegen . . .
 Sie zuckte mit den Achseln und sagte:
 — Jetzt erkläre ich mir Pascal's Schweigen . . . Jetzt verstehe ich, warum er auf meinen Brief nicht geantwortet hat . . .
 Der Richter fuhr fort:
 — Nach dem Artikel, den wir gelesen haben, kann man nicht länger zweifeln . . .
 Sie unterbrach ihn ungestüm:
 — Aber ich zweifle nicht eine Secunde! . . . Ich sollte an Pascal zweifeln, ich! . . . Eher würde ich an mir selbst zweifeln . . . Ich kann einen Fehltritt begehen, denn ich bin nur ein armes, unerfahrenes, schwaches Mädchen, aber er . . . er . . . der für mich der Inbegriff aller Ehrenhaftigkeit ist, er sollte sich so etwas zu schulden kommen lassen?
 Der Ton, in dem sie sprach, verrieth ihr unerschütterliches Vertrauen.
 — Wenn Sie mich einen Augenblick schwanken sahen, sagte sie, so war dies die Folge der Kühnheit dieser Beschuldigung . . . Wie konnte es den Glenden gelingen, Pascal einer solchen That zu überführen? . . . Das übersteigt mein Fassungsvermögen . . . Ich weiß nur, daß er unschuldig ist, und nichts kann mein Vertrauen zu ihm erschüttern . . .
 Ein bitteres Lächeln spielte um ihre Lippen, als sie fortfuhr:
 — Welchen Werth Zeugenaussagen haben, konnten Sie ja heute Morgen sehen. Haben Sie nicht gehört, wie die ganze Dienerschaft mich beschuldigte, die Millionen des Grafen gestohlen zu haben! . . . Wer weiß, was geschehen wäre ohne ihr Dazwischentreten! . . . Vielleicht befände ich mich jetzt schon im Gefängniß . . .
 — Das ist etwas ganz Anderes, mein Kind, wandte der Richter ein.
 — Es ist ganz derselbe Fall! erklärte Margarethe. Nehmen Sie an, ich wäre angeklagt. Was würde wohl Pascal gethan haben, wenn man ihm sagte: „Margarethe ist eine Diebin!“ . . . Er hätte gelacht, und gleich mir würde er erklärt haben: „Es ist unmöglich!“
 Der Richter hatte sich seine Meinung bereits gebildet.
 Er hielt Pascal Ferrailleur für schuldig.
 Er sah aber auch ein, daß er Margarethe nicht davon überzeugen könnte und gab es auf, darüber zu streiten.

— Vielleicht haben Sie Recht, liebes Kind, sagte er. Jedenfalls wird dieses Unglück Ihre Entschlüsse nicht beeinflussen.
 — Es beeinflusst sie gar sehr, erwiderte sie.
 Ueberrascht sah er sie an.
 — Vor einer Stunde noch, fuhr sie fort, war ich entschlossen, Pascal aufzusuchen . . . Ich wollte von ihm Hilfe und Beistand verlangen . . . stolz, wie man sein Recht fordert oder die Erfüllung eines geheiligten Versprechens . . . jetzt aber . . .
 — Nun?
 — Ich bin noch immer entschlossen, zu ihm zu gehen, aber als Dir . . . Und ich werde zu ihm sagen: Sie leiden, aber kein Unglück ist unerträglich, wenn es uns Jemand tragen hilft . . . alle Freunde haben Sie feige verlassen, ich aber stehe zu Ihnen! Was immer Sie thun wollen — Europa verlassen oder in Paris bleiben, um die Stunde der Vergeltung abzuwarten — Sie werden einen treuen Gefährten brauchen, einen Vertrauten Ihrer Pläne . . . und hier bin ich! Ihre Frau, Ihre Freundin, Ihre Schwester, Ihre Geliebte . . . ich werde Alles sein, was Sie wollen . . . bedingungslos!
 Und da sie bemerkte, daß der Richter etwas einwenden wollte, fügte sie in entschiedenem Ton hinzu:
 — Er ist unglücklich . . . ich aber bin frei . . . und ich liebe ihn!
 Der Richter stand wie versteinert vor ihr.
 Er erkannte wohl, daß sie thun würde, was sie sagte.
 — Hoffen wir, bemerkte er, daß dies nicht nöthig sein wird.
 — Warum?
 — Weil Herr Ferrailleur Ihnen und noch mehr sich selbst schuldig ist, ein solches Opfer nicht anzunehmen.
 Sie verstand ihn nicht; fragend hastete ihr Blick auf ihm.
 — Verzeihen Sie mir, begann er, wenn ich Ihnen eine schmerzhaft Enttäuschung bereite. Ob schuldig oder nicht . . . Herr Ferrailleur ist . . . entehrt. Ohne ein Wunder, das ihn rettet, ist er verloren. In diesem Augenblick ist er bereits aus der Advokatenliste gestrichen. Es giebt Anklagen — Verleumdungen, wenn Sie wollen — nach denen man sich nie wieder erholen kann . . . Wie können Sie glauben, daß er zustimmen wird, Ihr Schicksal mit dem seinen zu verknüpfen?! . . .
 Diese Bemerkung überraschte sie. Das hatte sie nicht vorhergesehen, und es erschien ihr schrecklich.
 Zwei Thränen funkelten gleich zwei Diamanten in ihren Augen und in traurigem Ton sagte sie:
 — O Gott, laß ihn nicht so grausam sein! . . . Das größte Unglück, das mich treffen kann, wäre, von ihm verlassen zu werden . . . Durch den Tod des Herrn von Chalosse kenne ich ohne alle Hilfsmittel in der Welt, allein auf mich angewiesen . . . an Trauer von einer glänzenden Zukunft gerührt.

Der Velocipedclub Mannheim darf mit Stolz auf sein bis jetzt erzielttes Resultat und auch besonders auf dieses Kennzeichen zurückblicken. Die Bahn gehört, nach dem übereinstimmenden Urtheil, selbst der berühmtesten Sportmänner, zu den besten und schönsten in Deutschland und ist durch die Mitbenützung des terrassenartigen Rodardammes jedem Besucher Gelegenheit geboten, die ganze Bahn und was auf derselben vorgeht, zu übersehen; ebenso schon vor das ganze Fest arrangirt, so daß die Ordnung auf dem Festplatz auch nicht einen Augenblick gestört wurde. Jeder, dem eine Rolle zugebeilt war, nahm dieselbe auch ernst und füllte seinen Kasten gewissenhaft aus, und was unsere Fahrer betrifft, so haben sie gezeigt, daß sie sich den hervorragenden Sportisten Deutschlands tüchtig gegenüberstellen können. Herr Sig. der schon wiederholt Sieger über die hervorragenden deutschen Fahrer wurde, wurde auch diesmal, trotzdem er, weil er jetzt seiner Militärpflicht genügt, weder Zeit noch Gelegenheit zum trainieren hatte, in allen drei Rennen, die er mitmachte, Dritter, was in Anbetracht dessen, daß er es mit Sportisten von Beruf, wie Daase-Berlin, Beyer-Kaiserlautern, Jung-Horzhelm u. zu thun hatte, immer eine hervorragende Leistung genannt werden muß. Auch Herr Eichelsdorfer, der bei zwei Wettfahrten jeweils Zweiter wurde, verpricht noch Besseres für die Zukunft. Herr Schiffender, der erstmals die Rennbahn betrat, dürfte auch alsbald ein nicht zu verachtender Sportsmann werden, ebenso Herr Ehmann, der sich einen ersten Preis beim Erstfahren holte. Die beiden Herren Bungert würden sicher ein günstigeres Resultat erzielt haben, wenn ihr kalteres Blut bewahrt hätte; aber ihre Thätigkeit beim Arrangement nahm nicht nur ihre Gedanken, sondern auch einen großen Theil ihrer Kräfte in Anspruch. Daß der Club auch für entsprechenden Nachwuchs zu sorgen bemüht ist, haben wir beim Anabrennen, wo wir besonders das Alter der Konkurrenten zu berücksichtigen bitten. Was nun schließlich das Mannheimer Publikum betrifft, so haben wir gesehen, mit welchem Interesse dasselbe dem Radfahrer überhaupt, besonders aber auch dem Radfahrersport entgegenbringt. Trotzdem schwere Gewitterwolken sich am Horizont zusammenzogen und Blig und Donner tobten, auch kräftige Regentropfen niederfielen, hielt dasselbe doch tapfer aus und wurde bei jedem schönen Sport, der gemacht wurde, begeistert und brachte den Siegern seine Ovationen dar. Wir resumieren dahin: das Radfahren ist eine neue Gymnastik, gesund, nerven- und muskelfördernd; der Radfahrersport ist interessant und unter-

haltend, und nur der Preis der Wehittel hindert noch manchen Liebhaber, gleichfalls Radfahrer zu werden, doch dürfte noch in diesem Jahrhundert, das man ja mit Recht das eiserne nennt, dieses Hinderniß immer mehr schwinden.

Sch. Der Arbeiterfortbildungs-Verein hielt gestern Abend im Lokale eine sehr zahlreich besuchte theat. Abendunterhaltung ab, die einen sehr gelungenen Verlauf nahm. Zur Aufführung gelangte: „Die Rosen von Valesherbes“, welches Stück von den Kindern Rätcher, Rothweiler, 6 Jahre, Helene Rothweiler, 11 Jahre und Eva Schäfer, 13 Jahre, sehr ergötzt durchgeführt wurde. Sie wurden mit einem viermaligen Hervortritt belohnt. Besonderer Dank gebührt Herrn F. Schmitt, dem Theater-Regisseur des Vereins, welcher alle Mühe und Fleiß dazu verwandte, mit den Kleinen ihren Part so gut einzustudieren und wurde der Wunsch laut, Herr Schmitt möge doch auch an Blingiten, am 25jährigen Stiftungsfest des Vereins, auch wieder mit den Kleinen ein Stück aufführen. Es kamen dann noch verschiedene komische und Gesangs-Vorträge vor, und begab man sich, mit dem Bewußtsein, einen genussreichen Abend verlebt zu haben, erst in später Stunde nach Hause.

Amst. Es ist und bleibt eine unbestrittene Thatsache, daß auf dem hiesigen Friedhofe Grabdenkmäler stehen, wie sie in einer an Einwohnerzahl gleichen Stadt wie Mannheim nicht leicht anzutreffen sind; es ist nicht unsere Absicht, alle hervorragenden Grabsteine, welche sich durch künstlerische Auszeichnung auszeichnen, hier zu nennen; zwei neuaufgestellte Familiengrabsteine sind es, welche unsere Bewunderung erregen. In unmittelbarer Nähe der Leichenhalle befindet sich die Familiengrabstätte der Familie „Ther“; das ganze Denkmal aus Wälsbacher Sandstein gefertigt mit eingelegeten Marmorsteinen und erhabenen Buchstaben macht auf den Besucher einen wohlthuenden, befriedigenden Eindruck; obwohl einfach ist der Renaissancestil bis in das Kleinste exact durchgeführt; nicht minder erregt unsere Aufmerksamkeit das Grabdenkmal der Familie Jakob Büchel; dasselbe ist etwas schmaler wie das obengenannte Denkmal; um so reicher sind die Ausführungen daran, und repräsentirt sich dieses Denkmal als ein Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes. Eine Menge anderer, mitunter sehr werthvoller Steine ist auf dem neuen Friedhofe zu sehen, worauf wir Besucher des Friedhofes aufmerksam zu machen uns erlauben.

Verlegt. Das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann, das sich seither D 3, 11/4 befand, ist nach E 4, 6 verlegt worden.

Denunciation. Eine umfassende und rationelle Hausjuchung nach verbotenen Druckschriften fand am Sonntag Nachmittag bei Herrn Friedr. Traub hier statt, welche seine Eitricung vor den 1. Staatsanwalt unmittelbar zur Folge hatte; legerer eröffnete dem „Besuchern“ daß es die Folge einer Denunciation eines ihm früher geschäftlich nahegestandenen hiesigen Einwohners sei. Das Resultat dieser Hausjuchung war gleich Null, aber dreimal Pui über solche Elemente, welche es nicht verschmähen, auf so niedrige Weise Nach zu üben.

Zusammenstoß. In der Frühe des heutigen Tages stießen 3 Fuhrwerke auf der breiten Straße derart aufeinander, daß ein Pferd mit einer schweren Wunde am linken Vorderfuß vom Blage geschliffen werden mußte.

Lehten Samstag hielt ein Kutscher vor der Borsdorferischen Wirtshaus; er befestigte aber sein Pferd so kurz, daß dasselbe mit der Droßel rückwärts ging und dem in demselben Hause wohnenden Spezereihändler die Schautenier einbrachte.

ausgestellt ist in der Doncker'schen Kunst- und Musikalienhandlung (A. Dabenteufel) das Bild, welches die Gesellschaft „Polphymnia“ ihrem Präsidenten, Herrn E. Kaspar, anlässlich des Wagner-Abends zum Präsent machte, und gereicht dasselbe seinen Verfertiger, den Herren Photographen Weinig u. Lill, sowie dem Zeichner, Herrn Dauser, der, nebenbei bemerkt, nicht wie wir in voriger Nummer berichteten, bei Herrn Seeger im Geschäft ist, sondern ein eigenes Atelier hat, zur Ehre. Besonders die Ausführungsart der Zeichnung ist eine Kunstleistung zu nennen.

Berichtigung. Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Hof des „Wilden Mann“ nicht von Herrn Löhle und Stork, sondern bereits vor 2 Jahren von den Herren Seebold und Co., Vertreter Herr J. Creange hier mit Asphalt belegt wurde.

Heidelberg, 22. Mai. Ein her in Condition gewesener Bandoqitengebilde entlich vor zwei Tagen einen Nachen, um eine Stunde auf dem Neckar zu fahren, kam aber mit demselben nicht mehr zurück. Die Vermietlerin des Nachens zog deshalb am nächsten Tage nedarabwärts Erkundigungen ein und brachte in Erfahrung, daß der Nachen bei Ebingen gelandet und in demselben der Rod und Hut des Riehers aufgefunden worden sei. Man scheint demnach annehmen zu sollen, daß sich derselbe ertränkt hat.

Handel und Verkehr.

1. Mannheim, 24. Mai. Der Mannheimer Petroleumverkehr in der Woche vom 8. Mai bis 15. Mai 1886 hat sich, verglichen mit dem Verkehr in der Parallelwoche des Vorjahres in nachstehender Weise vollzogen:

	1886	1885
Vorrath Anfang der Woche	7176	8250
Zugang	1770	1392
Zusammen	8946	9642
Abgang	1228	624
Vorrath Ende der Woche	7718	9018

Während obiger Woche wurden 40 Testproben entnommen.

Amerikanische Produkten-Märkte
Schlusscourse vom 22. Mai, mitgetheilt von E. Blom & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Mai	87 1/2	45 1/2	—	75 1/2	35 1/2	5 3/4
Juni	87	45 1/2	—	75 1/2	35 1/2	5 3/4
Juli	87 1/2	45	—	77 1/2	35 1/2	5 3/4
August	87 1/2	44 1/2	—	78 1/2	35 1/2	5 3/4
Septbr.	88 1/2	—	—	78 1/2	35 1/2	5 3/4
Oktober	89 1/2	—	—	79 1/2	—	—
Novbr.	90 1/2	—	—	79 1/2	—	—
Dezbr.	91 1/2	—	—	79 1/2	—	—
Januar	92 1/2	—	—	—	—	—
Febr.	—	—	—	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	96 1/2	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen höher, Mais New-York niedriger, Chicago höher, Schmalz unverändert. Caffee höher.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Datum	Stand	±
Konstanz	21. Mai	3.20	+ 0,06
Kehl	22. "	3.42	+ 0,04
Basel	21. "	3.65	+ 0,03
Basel	22. "	3.60	+ 0,05
Basel	23. "	3.52	+ 0,07
Basel	24. "	3.48	+ 0,05
Basel	25. "	3.42	+ 0,06
Basel	26. "	3.35	+ 0,07
Basel	27. "	3.28	+ 0,09
Basel	28. "	3.20	+ 0,11
Basel	29. "	3.12	+ 0,13
Basel	30. "	3.05	+ 0,15
Basel	31. "	2.98	+ 0,17
Basel	1. Juni	2.90	+ 0,19
Basel	2. "	2.82	+ 0,21
Basel	3. "	2.75	+ 0,23
Basel	4. "	2.68	+ 0,25
Basel	5. "	2.60	+ 0,27
Basel	6. "	2.52	+ 0,29
Basel	7. "	2.45	+ 0,31
Basel	8. "	2.38	+ 0,33
Basel	9. "	2.30	+ 0,35
Basel	10. "	2.22	+ 0,37
Basel	11. "	2.15	+ 0,39
Basel	12. "	2.08	+ 0,41
Basel	13. "	2.00	+ 0,43
Basel	14. "	1.92	+ 0,45
Basel	15. "	1.85	+ 0,47
Basel	16. "	1.78	+ 0,49
Basel	17. "	1.70	+ 0,51
Basel	18. "	1.62	+ 0,53
Basel	19. "	1.55	+ 0,55
Basel	20. "	1.48	+ 0,57
Basel	21. "	1.40	+ 0,59
Basel	22. "	1.32	+ 0,61
Basel	23. "	1.25	+ 0,63
Basel	24. "	1.18	+ 0,65
Basel	25. "	1.10	+ 0,67
Basel	26. "	1.02	+ 0,69
Basel	27. "	0.95	+ 0,71
Basel	28. "	0.88	+ 0,73
Basel	29. "	0.80	+ 0,75
Basel	30. "	0.72	+ 0,77
Basel	31. "	0.65	+ 0,79
Basel	1. Juni	0.58	+ 0,81
Basel	2. "	0.50	+ 0,83
Basel	3. "	0.42	+ 0,85
Basel	4. "	0.35	+ 0,87
Basel	5. "	0.28	+ 0,89
Basel	6. "	0.20	+ 0,91
Basel	7. "	0.12	+ 0,93
Basel	8. "	0.05	+ 0,95
Basel	9. "	0.00	+ 0,97
Basel	10. "	0.00	+ 0,99
Basel	11. "	0.00	+ 1,01
Basel	12. "	0.00	+ 1,03
Basel	13. "	0.00	+ 1,05
Basel	14. "	0.00	+ 1,07
Basel	15. "	0.00	+ 1,09
Basel	16. "	0.00	+ 1,11
Basel	17. "	0.00	+ 1,13
Basel	18. "	0.00	+ 1,15
Basel	19. "	0.00	+ 1,17
Basel	20. "	0.00	+ 1,19
Basel	21. "	0.00	+ 1,21
Basel	22. "	0.00	+ 1,23
Basel	23. "	0.00	+ 1,25
Basel	24. "	0.00	+ 1,27
Basel	25. "	0.00	+ 1,29
Basel	26. "	0.00	+ 1,31
Basel	27. "	0.00	+ 1,33
Basel	28. "	0.00	+ 1,35
Basel	29. "	0.00	+ 1,37
Basel	30. "	0.00	+ 1,39
Basel	31. "	0.00	+ 1,41
Basel	1. Juni	0.00	+ 1,43
Basel	2. "	0.00	+ 1,45
Basel	3. "	0.00	+ 1,47
Basel	4. "	0.00	+ 1,49
Basel	5. "	0.00	+ 1,51
Basel	6. "	0.00	+ 1,53
Basel	7. "	0.00	+ 1,55
Basel	8. "	0.00	+ 1,57
Basel	9. "	0.00	+ 1,59
Basel	10. "	0.00	+ 1,61
Basel	11. "	0.00	+ 1,63
Basel	12. "	0.00	+ 1,65
Basel	13. "	0.00	+ 1,67
Basel	14. "	0.00	+ 1,69
Basel	15. "	0.00	+ 1,71
Basel	16. "	0.00	+ 1,73
Basel	17. "	0.00	+ 1,75
Basel	18. "	0.00	+ 1,77
Basel	19. "	0.00	+ 1,79
Basel	20. "	0.00	+ 1,81
Basel	21. "	0.00	+ 1,83
Basel	22. "	0.00	+ 1,85
Basel	23. "	0.00	+ 1,87
Basel	24. "	0.00	+ 1,89
Basel	25. "	0.00	+ 1,91
Basel	26. "	0.00	+ 1,93
Basel	27. "	0.00	+ 1,95
Basel	28. "	0.00	+ 1,97
Basel	29. "	0.00	+ 1,99
Basel	30. "	0.00	+ 2,01
Basel	31. "	0.00	+ 2,03
Basel	1. Juni	0.00	+ 2,05
Basel	2. "	0.00	+ 2,07
Basel	3. "	0.00	+ 2,09
Basel	4. "	0.00	+ 2,11
Basel	5. "	0.00	+ 2,13
Basel	6. "	0.00	+ 2,15
Basel	7. "	0.00	+ 2,17
Basel	8. "	0.00	+ 2,19
Basel	9. "	0.00	+ 2,21
Basel	10. "	0.00	+ 2,23
Basel	11. "	0.00	+ 2,25
Basel	12. "	0.00	+ 2,27
Basel	13. "	0.00	+ 2,29
Basel	14. "	0.00	+ 2,31
Basel	15. "	0.00	+ 2,33
Basel	16. "	0.00	+ 2,35
Basel	17. "	0.00	+ 2,37
Basel	18. "	0.00	+ 2,39
Basel	19. "	0.00	+ 2,41
Basel	20. "	0.00	+ 2,43
Basel	21. "	0.00	+ 2,45
Basel	22. "	0.00	+ 2,47
Basel	23. "	0.00	+ 2,49
Basel	24. "	0.00	+ 2,51
Basel	25. "	0.00	+ 2,53
Basel	26. "	0.00	+ 2,55
Basel	27. "	0.00	+ 2,57
Basel	28. "	0.00	+ 2,59
Basel	29. "	0.00	+ 2,61
Basel	30. "	0.00	+ 2,63
Basel	31. "	0.00	+ 2,65
Basel	1. Juni	0.00	+ 2,67
Basel	2. "	0.00	+ 2,69
Basel	3. "	0.00	+ 2,71
Basel	4. "	0.00	+ 2,73
Basel	5. "	0.00	+ 2,75
Basel	6. "	0.00	+ 2,77
Basel	7. "	0.00	+ 2,79
Basel	8. "	0.00	+ 2,81
Basel	9. "	0.00	+ 2,83
Basel	10. "	0.00	+ 2,85
Basel	11. "	0.00	+ 2,87
Basel	12. "	0.00	+ 2,89
Basel	13. "	0.00	+ 2,91
Basel	14. "	0.00	+ 2,93
Basel	15. "	0.00	+ 2,95
Basel	16. "	0.00	+ 2,97
Basel	17. "	0.00	+ 2,99
Basel	18. "	0.00	+ 3,01
Basel	19. "	0.00	+ 3,03
Basel	20. "	0.00	+ 3,05
Basel	21. "	0.00	+ 3,07
Basel	22. "	0.00	+ 3,09
Basel	23. "	0.00	+ 3,11
Basel	24. "	0.00	+ 3,13
Basel	25. "	0.00	+ 3,15
Basel	26. "	0.00	+ 3,17
Basel	27. "	0.00	+ 3,19
Basel	28. "	0.00	+ 3,21
Basel	29. "	0.00	+ 3,23
Basel	30. "	0.00	+ 3,25
Basel	31. "	0.00	+ 3,27
Basel	1. Juni	0.00	+ 3,29
Basel	2. "	0.00	+ 3,31
Basel	3. "	0.00	+ 3,33
Basel	4. "	0.00	+ 3,35
Basel	5. "	0.00	+ 3,37
Basel	6. "	0.00	+ 3,39
Basel	7. "	0.00	+ 3,41
Basel	8. "	0.00	+ 3,43
Basel	9. "	0.00	+ 3,45
Basel	10. "	0.00	+ 3,47
Basel	11. "	0.00	+ 3,49
Basel	12. "	0.00	+ 3,51
Basel	13. "	0.00	+ 3,53
Basel	14. "	0.00	+ 3,55
Basel	15. "	0.00	+ 3,57
Basel	16. "	0.00	+ 3,59
Basel	17. "	0.00	+ 3,61
Basel	18. "	0.00	+ 3,63
Basel	19. "	0.00	+ 3,65
Basel	20. "	0.00	+ 3,67
Basel	21. "	0.00	+ 3,69
Basel	22. "	0.00	+ 3,71
Basel	23. "	0.00	+ 3,73
Basel	24. "	0.00	+ 3,75
Basel	25. "	0.00	+ 3,77
Basel	26. "	0.00	+ 3,79
Basel	27. "	0.00	+ 3,81
Basel	28. "	0.00	+ 3,83
Basel	29. "	0.00	+ 3,85

Mannheim, den 24. Mai 1886.

Zur öff. Beachtung.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich unterm Heutigen mein bisheriges Lokal an den Planken verlassen und

Laden, Werkstätte und Wohnung

unweit davon in mein Haus

Fruchtmarkt, am Mohrenkopf untere Ecke **E 4, 6** Fruchtmarkt, am Mohrenkopf untere Ecke

verlegt habe.

Wie bisher werde ich auch im neuen Local neben meinen selbstgefertigten Artikeln immer das Neueste in deutschem und Wiener Fabrikat führen und habe, um meinen Kundenkreis noch mehr zu erweitern, jetzt auch ganz billige und derbere Artikel zugelegt.

Von Letzteren erwähne ich: Damensstiefel von M. 4.75 an und Herrenstiefel von M. 7.— an, ebenso Schulstiefel für Knaben und Mädchen zum schnüren und knöpfen sehr billig. Für alle bei mir gekauften Artikel leiste ich unbedingte Garantie.

Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt und in kürzester Zeit wieder überbracht.

Anfertigung nach Maass.

Separat-Anprobirzimmer für Damen.

Indem ich bitte, mir das bisher bewiesene Vertrauen auch im neuen Lokal zu bewahren, sichere ich bei den allerbilligsten Preisen reelle und aufmerksame Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Hartmann,

Schubwaarenlager, E 4, 6

Fruchtmarkt, am Mohrenkopf untere Ecke

(Eckhaus in der sogen. Schustergasse.)

5054

Geschäfts-Gründung.

Wir beehren und hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unter der Firma

Gysin & Leist

eine

Dekorations-, Fresco- und Gobelin-Malerei,

verbunden mit einem

Tünchergeschäft, sowie Marmor-, Holz- und Schriftenmalerei

errichtet haben.

Jahrelange Thätigkeit als erste Arbeiter in den bloßen Branchen setzen uns in den Stand, allen an und gestellten Anforderungen, sowohl in künstlerischer, solider und reeller Hinsicht, als auch in Bezug auf Preiswürdigkeit der von uns geleisteten Arbeiten gerecht werden zu können.

Gefällige Bestellungen bitten wir nach Litera T 3 No. 17, 1. Etage zu machen und empfehlen uns

mit aller Hochachtung

Gysin & Leist.

Mannheim, 15. Mai 1886.

5177

0 5, 1 Erbprinz 0 5, 1

Stenge meine guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 und 80 Pf. in empfehlende Erinnerung und nehme fortwährend Abnehmer an.

Karl Barth,

Restaurateur.

0 5, 1 Erbprinz 0 5, 1

am neuen Gemüsemarkt. Empfehle meine Weine (eigenes Gewächs) den halben Liter von 30 Pf. an, an Wochentagen von 4 Uhr an Kaffee sowie jeden Morgen warmes Frühstück nebst ausgezeichnetem Pilsener aus der Brauereigesellschaft Einbaum, was freundlich einlabet

Karl Barth, Wirt.

0, 5 1 Erbprinz 0 1, 5.

Ein schönes Redenzimmer, besonderer Ein- und Ausgang, ca. 50 Personen haltend, sofort zu vermieten.

Karl Barth, Wirt.

Restauration Lieser.

D 8, 7 1/2

Abnehmer zum Mittagstisch & 50 und 80 Pf. werden angenommen.

Karl Barth, Wirt.

Hôtels, Gasthäuser,

Café, Restaurant, Wein- und Bierwirtschaften zu verk.

Comptoir Fuhr, C 4, 4.

Zum goldenen Wolf, D 6, 12. Empfehle guten Mittagstisch & 50 Pfennig im Abonnement, feines Pilsener aus der Brauereigesellschaft Einbaum, sowie reingehaltene Weine.

Solenin Thomas.

A usverkauf

von allen Sorten Polster- & Kastenmöbel, Betten, Spiegel, Matratzen, Drill, Vorchend, Sopha-Überzüge aller Art, Seegras, Rohhaar, Bettfedern etc., auch auf Abzahlung.

E 1, 12. Friedr. Rötter. E 1, 12.

Vorzüge

des „Autocopist“ (Vervielfältigungs-Apparat)

ist:

Grösste Leistungsfähigkeit, leichteste Handhabung, tiefschwarze, der Lithographie in Schwärze und Schärfe der Schrift fast gleichkommende Abzüge. Billiger Preis. Prospekte nebst Preisliste, sowie Musterabzüge gratis und franco.

Zu jeder weiteren Auskunft ist gern bereit

Aug. Herzberger, D 4, 8.

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17

Brennholzhandlung

empfehle Prima tannen Bündelholz, à Gr. 1.15 bei Entnahme von 10 Gr. & Gr. 1.10, angebunden à Gr. 100 Pf. Tannen-Röhren à Gr. 95 Pf., Klein gemacht à Gr. 1.55 frei vor's Haus.

Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Seifel,** Eckenhelmstr. 2 7 1/2, **H. Ulrich** (am Döfen) H 5, 21, Im großen Hof, J 1, 16.

Neckarbadanstalt.

Eröffnung, Samstag, den 22. Mai, Nachmittags.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Tante

Philippine Grammes,

geb. Eichelbacher,

im Alter von 55 Jahren Sonntag Morgen halb 7 Uhr nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, 23. Mai 1886.

5168

Feuerwehr.



Die Mannschaft der zweiten Comp. wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Übung am Montag, den 24. Mai, Abends 7 1/2 Uhr am Spritzenhaus (Kaufhaus) pünktlich und vollständig zu versammeln.

Der Hauptmann:

Pohl.



Arbeiter-Wahlverein Mannheim.

Wir machen unsere verehrl. Mitglieder, welche noch nicht im Besitze ihrer Karten sind, darauf aufmerksam, dieselben, behufs Legitimatio n zur demnächst stattfindenden Generalversammlung, bei **Peter Müller, H 3, 12** im Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Volapüka-Club Mannheim.

Freitag, den 28. Mai, Abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des

„Badener Hofes“

Vortrag

über Zweck, System und Verbreitung der Weltsprache (Volapük).

Zu diesem zeitgemäßen Vortrage ladet hiermit Jedermann ergebenst ein

5172

Der Vorstand.

Altbayerische Bierhalle N 4, II.

Bayerisches Exportbier

in Flaschen

Ganze Flasche 27 Pfennig

Halbe „ 15 „

frei ins Haus geliefert.

Das Bier, zum Zwecke der Flaschenlagerung gebraut, empfohlen von Aerzten, eignet sich seiner Reinheit wegen besonders für Reconvalalescenten.

Bier in kleinen Gebinden, sowie prima Stoff vom Faß jederzeit im Lokale. Vorzügliche Speisen.

5004

Adolph Müller.

Zur Beachtung.

Werde hiermit meinen Kunden sowie meinen verehrl. Wännern die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab in meinem Hause

5157

S 2, 16 wohne.

Christian Bress, Schneidermeister.

Brauerei Dahringer, R 3, 14.

Hochfeines

Export-Lager-Bier

aus der Storchenbrauerei Speyer.

Malceurs für Damen von R. Dold.

Zeichnen nach Copie, sowie Modellzeichnen nach Natur. Perspective (Delmalen), Landschaftskublen, Blumen und Stilllebenmalerei (Studienköpfe).

Anmeldungen nimmt entgegen:

R. Dold, M 2, 8.

A. Donecker's Kunsthandlung.

Café-Versandt-Geschäft

Georg Dietz,

G 2, 8 am Markt, Mannheim

empfehlen

in Säcken von 5 1/2 Pfund netto:	fein gelb Java für 2 Pf. 9.—	in Säcken von 9 1/2 Pfund netto:	fein gelb Java für 2 Pf. 9.—
fein Capmas für 2 Pf. 7.60	extrajelb Java für 2 Pf. 10.50	Preanger für 2 Pf. 12.25	allerfeinst Menado für 2 Pf. 13.50
grün Java für 2 Pf. 8.25	allf. braun Preanger für 2 Pf. 14.50	arab. Mocoos für 2 Pf. 14.—	fein gebranntes Café für 2 Pf. 9.—
blau do. für 2 Pf. 9.50	fein do. für 2 Pf. 11.—	fein Perl für 2 Pf. 11.90	allf. do. Wiener-Bisch. für 2 Pf. 14.50
Quadeloupe für 2 Pf. 10.25	Quadeloupe für 2 Pf. 11.50	allerfeinst Ceylon für 2 Pf. 13.50	
Nelgherry für 2 Pf. 11.50	Portorico für 2 Pf. 12.50		
Java Perl für 2 Pf. 9.80	Quadeloupe für 2 Pf. 11.50		
allerfeinst Ceylon für 2 Pf. 13.50			

Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags. Bei größerer Abnahme, namentlich Originalstoffen, überragende Preisermäßigung.

Für reiner Geschmack garantirt bei allen Sorten und steht mit bestem Geschmack und Pünktlichkeit zu Diensten.

4014